

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

Session 2015

ALLEMAND

Langue Vivante 1

Durée de l'épreuve : **3 heures**

Séries **ES/S** – coefficient : **3**

Série **L** langue vivante obligatoire (LVO) – coefficient : **4**

Série **L** LVO et langue vivante approfondie (LVA) – coefficient : **8**

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 7 pages numérotées de 1/7 à 7/7.
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Répartition des points

Compréhension	10 points
Expression	10 points

Vous répondrez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.

TEXT A

Ismail Bahadir

Es ist der 27. November 1969. Am Hauptbahnhof von München warten Journalisten auf Bahadir, den 24-jährigen Türken aus Konya, Zentralanatolien, der noch nicht weiß, dass er in wenigen Minuten eine kleine Berühmtheit in Deutschland sein wird. Bahadir ist nervös. Er hat keine präzisen Vorstellungen von den Deutschen und ihrer Kultur. Aber er weiß, dass das Wirtschaftswunderland seine Chance ist.

An diesem Tag gilt es, mit Ismail Bahadir den „Millionsten Gastarbeiter aus Südosteuropa“ zu ehren. Für Ismail Bahadir ist es ein surrealer Moment. Mit allem hat er gerechnet, nur nicht in ein Blitzlichtgewitter zu geraten¹, Hände zu schütteln und einen Fernsehapparat geschenkt zu bekommen.

10 Gleich danach setzt er sich in einen Zug nach Mainz. Im dortigen „Heim für Gastarbeiter“ wird der „Millionär“, wie ihn die Kollegen nennen, zwei Jahre lang leben. Im Herbst 1971 folgen ihm seine Frau Emine und die zweijährige Tochter Ayse.

Das Leben der Bahadirs spielt sich im Kreise der Familie und unter türkischen Arbeitskollegen ab. Der deutsche Sprachschatz von Ismail beschränkt² sich auf das, was er in der Fabrik braucht. Dass es für ihn und seine Familie eines Tages zurückgehen soll in die türkische Provinz, das ist für Bahadir von Anfang an klar. Seine Kinder, so beschließt er, sollen Türkisch statt Deutsch lernen, und der deutsche Staat bestärkt ihn darin. Er legt auch den Eltern nicht nahe³, die Sprache des Gastlandes zu lernen. 1981 ist es soweit. Bahadir erkennt, dass er als Industriearbeiter keine Perspektiven mehr hat in Deutschland. Bahadir hat kein Vermögen gemacht, aber für einen
20 Neuanfang in der Türkei, so glaubt er, sollten seine Ersparnisse reichen.

Er sagt, er würde sich heute wahrscheinlich nicht noch einmal in den Zug nach München setzen, wenn er 24 wäre. Es gehe seinem Land heute gut. Es gebe heute Arbeit für ihn. Aber aus damaliger Sicht sei Deutschland „ein gutes Geschäft“ gewesen.

Nach Daniel Steinvorth, *Spiegel Online*, 26.10.2010

¹ in ein Blitzlichtgewitter geraten: *être la proie des photographes*

² sich auf etwas beschränken: *se limiter à qch*

³ jm etwas nahelegen: *conseiller, suggérer qch à qn*

TEXT B

Mama lernt Deutsch

25 Von Jahr zu Jahr wird Stuttgart zur Stadt der kulturellen und sprachlichen Vielfalt. Hier leben Menschen aus 170 Nationen, 40 Prozent aller Einwohner und 60 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Um diesen Bürgern das Leben zu erleichtern bietet die Stadt ihnen Sprachkurse an.

Einer der Kurse für Migranten nennt sich „Mama lernt Deutsch“ und richtet⁴ sich speziell an Mütter, die noch nicht gut genug Deutsch können, um einen Integrationskurs zu absolvieren. „Mama-lernt-Deutsch“-Kurse gibt es seit mehr als zehn Jahren. Aktuell werden sie an 15 Stuttgarter Schulen angeboten.

35 Die „Mama-lernt-Deutsch“-Kurse finden zweimal pro Woche vormittags statt, sodass die Mütter ihre Kinder zum Kindergarten oder zur Schule bringen und sie später wieder abholen können. Auf dem Programm stehen Schulthemen. Die Mütter lernen zum Beispiel, wie man einen Stundenplan liest oder eine Entschuldigung schreibt. „Das Lehrbuch zum Kurs ist thematisch mit dem Schulalltag der Kinder verknüpft⁵“, sagt Ayse Özbabacan, von der Abteilung Integration der Stadt Stuttgart. „Die Mütter lernen per Lehrbuch das deutsche Schulsystem kennen und bekommen Kontakt zu anderen Frauen. Das schafft Selbstbewusstsein⁶.“ Auf diese Weise sollen die Frauen motiviert werden, nach dem „Mama-lernt-Deutsch“-Kurs einen -sprachlich anspruchsvolleren⁷- Integrationskurs zu machen.

Nach Caroline Leibfritz, www.stuttgarter-zeitung.de, 02.05.2014

ABBILDUNG C

Erste Deutsche türkischer Herkunft im Kabinett



Aydan Özoguz MdB und stellv. SPD-Bundesvorsitzende

Aydan Özoguz, 46 Jahre alt, soll neue Integrationsbeauftragte⁸ der Bundesregierung werden. Die Politikerin aus Hamburg wird damit die erste Frau mit türkischen Wurzeln im Bundeskabinett sein.

⁴ sich an jn richten: *s'adresser à qn*

⁵ mit etwas verknüpft sein: *être en lien avec qch*

⁶ das Selbstbewusstsein: *la confiance en soi*

⁷ anspruchsvoll: *exigeant*

⁸ die Beauftragte: *la chargée de mission*

COMPREHENSION (10 points)

Tous les candidats traitent les questions de I à VII

TEXT A

I. Ergänzen Sie Bahadirs Steckbrief mit Informationen aus dem Text.

- a) Nationalität:
- b) Herkunft / Heimatstadt:
- c) Alter (1969):
- d) Familienstand:

II. Ergänzen Sie die Sätze mit einem Ort aus der folgenden Liste und schreiben Sie dann die Sätze ab.

die Türkei / die Türkei / Deutschland / München / Mainz

Im Jahre 1969 verlässt Bahadir ... und kommt mit dem Zug nach Zwei Jahre lang lebt er allein in ... in einem Heim für Gastarbeiter. Dann kommt seine Familie nach Zehn Jahre später beschließt Bahadir, in ... zurückzukehren.

III. Schreiben Sie nur die richtige Aussage ab.

Als Bahadir ankommt, ...

- a) wartet niemand auf ihn.
- b) wird er wie ein Held gefeiert.
- c) sind die Leute unfreundlich zu ihm.

IV. Zitieren Sie jeweils eine Textstelle, die zeigt, dass ...

- 1) die Familie Bahadir keine Kontakte zu den Deutschen hat.
- 2) Bahadir das Erlernen der deutschen Sprache nicht wichtig findet.

TEXT B

V. Schreiben Sie nur die richtige Aussage ab.

1) „Mama-lernt-Deutsch“ ist ...

- a) ein Alphabetisierungskurs.
- b) ein Sprachkurs.
- c) ein Kochkurs.

2) „Mama-lernt-Deutsch“ ist ein Kurs für ...

- a) Frauen, die einen Migrationshintergrund haben.
- b) Junge Mütter, die nach der Geburt ihres Kindes wieder studieren wollen.
- c) Ausländische Studentinnen, die in Deutschland studieren wollen.

VI. Zitieren Sie eine Textstelle, die zeigt, dass alles gemacht wird, damit die Teilnehmerinnen kommen können.

VII. Welche Ziele verfolgen die Organisatoren? Schreiben Sie die zwei richtigen Sätze ab.

Die Organisatoren sehen die „Mama-lernt-Deutsch“-Kurse als ...

- a) erste Etappe zur Integration.
- b) Hilfe bei der Jobsuche.
- c) erster Schritt in der Entdeckung der deutschen Kultur.
- d) Gelegenheit, sich sozial zu engagieren.
- e) Möglichkeit, den Alltag der Kinder besser zu verfolgen.

Seuls les candidats des séries ES/S et L (hors LVA) traitent la question VIII

TEXT A, TEXT B und ABBILDUNG C

VIII. Zu welchem Schluss kommt man, wenn man das ganze Dossier berücksichtigt? Schreiben Sie den richtigen Satz ab.

Dieses Dossier zeigt, dass ...

- a) ...es immer so schwierig ist für einen Migranten, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren.
- b) ...Integration in Deutschland ein brennendes Thema ist, da viele Migranten sich nicht unterstützt fühlen.
- c) ...man sich heute in Deutschland mehr um die Integration der Ausländer bemüht als in den 70er Jahren.

**Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA
(Langue vivante approfondie) traitent la question IX**

TEXT A, TEXT B und ABBILDUNG C

IX. „Deutschland hat immer das Ziel verfolgt, die Migranten zu integrieren, damit sie sich wie zu Hause fühlen und dazugehören“. Illustriert das Dossier diese Behauptung? (Mindestens 40 Wörter)

EXPRESSION (10 points)

Seuls les candidats des séries ES/S et L (hors LVA) traitent les questions I et II.

- I. Auf einem Internetforum ist folgender Beitrag eines jungen Mädchens türkischer Herkunft zu lesen:



Hallo,
ich heiße Saime und bin eine 15-jährige Schülerin. Meine Eltern kommen aus der Türkei und können kaum Deutsch sprechen. Das finde ich problematisch. Es ist zum Beispiel besonders schwer für sie, meinen Alltag in der Schule zu verstehen und das nervt sie auch. Ich möchte ihnen helfen und weiß nicht wie. Was kann ich tun?

Schreiben Sie die Antwort von Frau Ayse Özbabacan (Text A), die erklärt, wie Frauen mit Migrationshintergrund es schaffen, Deutsch zu lernen und was es ihnen und ihrer Familie bringt. (*mindestens 120 Wörter*)

- II. Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen (*mindestens 150 Wörter*)

Thema A

Seit den 60er Jahren ist Deutschland ein Einwanderungsland. Bleibt Deutschland heutzutage immer noch so attraktiv für Migranten? Argumentieren Sie.

ODER

Thema B

Inwiefern ist Mehrsprachigkeit eine Chance? Argumentieren Sie.



“Kennst du viele Sprachen – hast du viele Schlüssel für ein Schloss.” Voltaire, französischer Philosoph (1694-1778)

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA
(Langue vivante approfondie) traitent les questions III et IV.

III. Behandeln Sie eines der beiden folgenden Themen (*mindestens 120 Wörter*)

Thema A

Die Sprache, Schlüssel zur Integration? Argumentieren Sie.



ODER

Thema B

Inwiefern ist Mehrsprachigkeit eine Chance? Argumentieren Sie.



"Kennst du viele Sprachen – hast du viele Schlüssel für ein Schloss." Voltaire, französischer Philosoph (1694-1778)

IV. Behandeln Sie folgendes Thema. (*mindestens 150 Wörter*)

„Zuwanderung? Eine Überlebensfrage für Deutschland!“ Was halten Sie von dieser Behauptung? Argumentieren Sie.